

Terror in Paris

Infoblatt für Jugendgruppen(leiter/innen)

November 2015 | Jugendservice ÖRK

Was ist passiert?



Viele Menschen auf der ganzen Welt stehen nach wie vor unter Schock und zeigen sich entsetzt von der Brutalität der blutigen Terrorserie mit 130 Toten und Hunderten Verletzten, die am Freitag, den 13. November Paris erschüttert hat. An verschiedenen Orten, bei einem Rockkonzert, neben einem Fußballstadion, in einem Cafe und auf der Straße haben mehrere Angreifer gleichzeitig um sich geschossen und Unschuldige getötet und verletzt. Zu den entsetzlichen Anschlägen hat sich die Terrorgruppe "Islamischer Staat", kurz IS, bekannt.

Auch Muslime auf der ganzen Welt sind betroffen, denn mit diesen schrecklichen Taten bringen die Terroristen ihre ganze Religion in Verruf. Sie verwehren sich, dass ihr Glaube so missbraucht wird. Sichtbares Zeichen dafür ist z.B. die Initiative #notinmyname. Die Gefahr weiterer Anschläge ist leider nach wie vor aufrecht und viele Länder schließen sich zusammen, um dem Terror ein Ende zu bereiten. Sie wollen die Hintermänner finden und festnehmen, die derartig schreckliche Attentate planen und durchführen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Was sind Islamisten? Wer ist der IS?

Islamisten halten ihren Glauben für den einzig Richtigen. Dazu zählt insbesondere der IS (=Islamischer Staat), der ausgehend vom Norden Syriens mittlerweile weite Gebiete des Landes und auch des Iraks kontrolliert. Wer nicht der Meinung dieser radikalen Moslems ist, gilt als ungläubig und wird zum Feind erklärt. Zehntausende Menschen sind vor dem IS auf der Flucht, die meisten in die angrenzenden Länder aber viele machen sich auch auf den Weg nach Europa. Damit missbraucht der IS den Islam, denn die überwiegende Mehrheit der Muslime verurteilt solche Gräueltaten, die nicht mit den islamischen Regeln übereinstimmen. Auch im Koran steht, dass man Achtung und Respekt vor anderen Menschen haben soll, egal welcher Religion sie angehören.

Was, wenn wir Angst haben?

Terror bedeutet, dass jemand durch Gewalt Angst verbreitet. Das Ziel der Terroristen ist es demnach, Angst und Schrecken zu verbreiten und selbst wenn wir uns unwohl fühlen oder sogar Angst haben, dürfen wir diese Angst nicht die Oberhand gewinnen lassen.

Was können wir tun? Sprecht über das, was euch beschäftigt. Lösbar sind solche Probleme nur, wenn es uns gelingt, dass wir fair streiten und Diskussionen nicht mit Fäusten (oder noch schlimmerem) führen. Um mit Gleichaltrigen zu sprechen, ruf bei „time4friends“ unter 0800/700 144 an (täglich von 18-22h) oder wende dich an „Rat auf Draht“ unter 147 (Notfallnummer ohne Vorwahl). Auch online-Unterstützung findest du unter <http://www.get-social.at/time4friends/>

Aktivitäten: Spiele zu Vertrauen aus toolbox zu den Themen Vertrauen, Respekt, Diversität (www.get-social.at/toolbox)

Weiterführende Infos, Berichte, Videos, etc.

Beratungsstelle Extremismus (Telefon: 0800 20 20 44, Mo-Fr 10-15 Uhr |

E-Mail: office@beratungsstelleextremismus.at)

<http://www.rataufdraht.at/eltern/bilder-des-terrors---wie-rede-ich-mit-meinem-kind>

<http://www.tivi.de/fernsehen/logo/index/44398/>

<http://www.sowieso.de/portal/weltkugel/das-grauen-von-paris>

RÜCKFRAGEHINWEIS:

Österreichisches Rotes Kreuz, Bereich Jugend

T: +43/1/58900 175 | E: jugendservice@roteskreuz.at

W: www.roteskreuz.at, www.get-social.at



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.